

Leitbild der Stiftung Seehalde

Die verbindende Grundlage unserer Arbeit und Gemeinschaft

Bedarf Menschen mit einer geistigen und mehrfachen Beeinträchtigung, mit oder ohne psychosozialen Auffälligkeiten, welche keine selbständige Lebensführung wahrnehmen können, sind auf eine stützende Gemeinschaft angewiesen.

Aufgabe Die Stiftung Seehalde ist eine gesamtschweizerisch ausgerichtete Stiftung mit Sitz in Rombach und einem weiteren Standort in Seon. In ihren Institutionen bietet sie Menschen mit einer Beeinträchtigung ein Zuhause in überschaubaren, geschlechtlich gemischten Wohngruppen an. Eintrittsalter ab 18 Jahren.

Als eigenständige Persönlichkeiten stehen die Menschen mit Beeinträchtigung im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Wir unterstützen und begleiten sie nach ihren Interessen und Fähigkeiten zur grösstmöglichen Selbständigkeit und Selbstbestimmung. In einem angepassten Rahmen bieten wir eine sinnvolle Tagesstruktur an.

Die Teilhabe am sozialen Leben innerhalb und ausserhalb der Stiftung Seehalde sowie die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen werden ermöglicht und gefördert.

Die rhythmische Gestaltung des Tages- und Wochenlaufes sowie die Gestaltung der Jahresfeste sind wichtige Bestandteile in der Begleitung. Eine jahreszeitgemässe, weitgehend vollwertige und vorwiegend vegetarische Kost bildet die Grundlage der Ernährung. In allen Bereichen wollen wir die natürlichen Lebensgrundlagen wertschätzen, pflegen und entsprechend hergestellte Produkte verwenden.

Grundlagen Wir verstehen den Menschen als ein sich entwickelndes individuelles Wesen mit einem gesunden Wesenskern.

Die Quelle unserer agogischen Arbeit bildet das ganzheitliche Menschenverständnis wie es in der Anthroposophie von Rudolf Steiner beschrieben wird. So spricht die anthroposophische Sozialtherapie von Seelenpflege-bedürftigen Menschen und drückt damit aus, dass bei ihnen die Seelenfähigkeiten des Denkens, Fühlens und Wollens in besonderer Weise gepflegt werden müssen. Wo gewünscht, wird eine medizinische Versorgung auf anthroposophischer Grundlage unterstützt. Kunsttherapeutische Angebote bilden einen ergänzenden Bestandteil der agogischen Arbeit. Mit der Pflege der Sozialgestaltung und den in der Gemeinschaft gelebten Haltungen wie Achtung und Rücksichtnahme, Anteilnahme und Hilfsbereitschaft schaffen wir die Bedingungen für eine ausgeglichene Individualentwicklung.

Zusammenarbeit In der Zusammenarbeit wird ein offener, situativer Führungsstil gepflegt und ein selbständiges, verantwortungsbewusstes Handeln sowie die Teamfähigkeit aller Mitarbeitenden angestrebt. Ihnen stehen im Rahmen der Qualitätsentwicklung mit dem Verfahren „Wege zur Qualität“ ein Instrument zur Stärkung der Eigenverantwortung sowie verschiedene betriebliche Konzepte als Arbeitshilfen zur Verfügung. Die zeitgemässe Aus-, Fort- und Weiterbildung ist uns ein grosses Anliegen.

Zwischen den Mitarbeitenden und den Angehörigen und/oder gesetzlichen Vertretenden pflegen wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Als Mitglied des Verbandes für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie in der Schweiz (vahs) arbeiten wir im Kuratorium aktiv an den Zielen des Verbandes mit. Wir streben zudem eine lebendige und konstruktive Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Fachorganisationen und anderen sozialen Institutionen mit ähnlichen Zielsetzungen an.

Wirtschaftlichkeit Die Ertrags- und Kostenstruktur ist so konzipiert, dass mit den kantonalen Beiträgen und den anderen Kostenträgern eine ausgeglichene Rechnung erreicht wird.